

Hintergrundinformation zu 1. Samuel 16

Gott wählt einen König

Personen

- Samuel ist der letzte Richter in Israel.
- König Saul
Erster König des Volkes Israel, aufgrund seines Ungehorsams von Gott verworfen
- Isai (griech. Jesse)
ein Bethlehemiter, Enkel von Boas und Ruth, Vater von 7 Söhnen
(Eliab/Elihu, Abinadab, Schamma, Netanel, Raddai, Ozem, David gem. 1Chr 2,14)
- David (hebr. Geliebter)
Der jüngste Sohn Isais, schön, kraftvoll, redegewandt und kundig des Saitenspiels, zuverlässiger und mutiger Schafhirte, ein Mann nach dem Herzen Gottes, einer der grössten Heerführer und Könige Israels
- Älteste der Stadt: verantwortliche Männer von Bethlehem

Ort

- Rama
Wohnort Samuels in Ephraim
- Bethlehem
„Haus des Brotes“, ca. 9 km südlich von Jerusalem, wo Isai mit seiner Familie zu Hause ist

Zeit

Ca. 1030 – 1020 v. Chr., in der Anfangszeit der Regierung von König Saul

Ereignis

Samuel trauert um König Saul, der von Gott wegen seines Ungehorsams verworfen worden ist.

Doch der Herr hat für Samuel nochmals einen Auftrag. Er soll mit seinem Salbhorn zu Isai gehen und dort einen von dessen Söhnen zum neuen König salben.

Dies ist nicht ganz ungefährlich für Samuel, denn der König Saul darf davon ja nichts erfahren.

Ein Opferfest ermöglicht Samuel seinen Auftrag im Verborgenen durchzuführen.

Als Isai dem Propheten seine Söhne vorstellt, lässt sich Samuel von Äusserlichkeiten beeindrucken.

Doch Gott schaut auf andere Merkmale.

David, der jüngste Sohn von Isai hütet die Schafe seines Vaters.

Als Hirt ist er sehr abhängig von Gott. Samuel lässt ihn von der Schafherde wegholen.

Als er nach Hause kommt und Samuel ihn sieht, weiss er, dass David der neue König von Israel werden soll.

Gott will einen Mann nach seinem Herzen, d.h. jemanden, der Gott liebt und so lebt, wie es Gott gefällt. Samuel salbt David zum König.

Doch dies ist nicht der Beginn der Amtszeit!

David kehrt zu seinen Schafen zurück, bis er eines Tages von König Saul zu sich gerufen wird.

König Saul wird von einem bösen Geist gequält.

Durch das Saitenspiel von David erhofft man sich eine Linderung des Gemütszustandes des Königs.

König Saul findet an David Gefallen und macht ihn zu seinem Waffenträger. So bleibt David am Hof um dem König zu dienen.

Kern

Gottes Gedanken sind höher als die der Menschen.

Er wählt sich einen König nach seinem Herzen aus.

Saul wurde ja nach dem „Äusseren“ gewählt (durch das Volk).

Der Herr wählt nach ganz anderen Kriterien. Er achtet nicht auf äussere Stärke sondern auf die „Stärke des Herzens“.

David hat ein reines Herz und das gefällt Gott.

Wie sieht es bei mir aus? Oder wie sieht es mit meinem Herzen aus?

Begriffserklärungen

V1 verworfen

von Gott als König abgesetzt, schon während seiner Amtszeit eine beschlossene Sache

Horn mit Öl

Widder- /Elfenbeinhörner, die zu Salbzwecken verwendet werden

V2 Schlachtopfer: hier ein Tieropfer zu Dank- und Anbetungszwecken

V3 salben

Die Salbung im AT geschah als Dienstausrüstung eines Menschen für ganz bestimmte Aufgaben.

V13 Geist des Herrn

dritte Person Gottes, hier eine „Ausrüstung“ für eine bestimmte Zeit und Aufgabe

Gott wählt einen König

1. Samuel 16

Leitgedanke	Gott weiss, was in deinem Herzen ist.
Merkvers	Der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an! 1. Samuel 16,7
Einstieg in Merkvers	Verschiedene Schachteln (schöne und auch miese), die mit unterschiedlichen Dingen gefüllt sind. Kinder können raten. Wenn ich ein Geschenk oder eine Schachtel bekomme, möchte ich wissen, was es enthält. Ich bin neugierig. Aber ich kann in nichts hineinsehen. Ich kann daran riechen, es schütteln und meine Ohren gebrauchen – was es enthält, weiss ich aber erst, wenn ich es öffne. Du und ich wir sehen nur das Äussere (jetzt Bibelvers lehren).
Einstieg David-Reihe	Wer bin ich? Bei Grösseren Immer zwei Kinder stellen sich einander gegenüber auf. Auf ihrer Stirn klebt der Name Samuel – resp. König Saul. Mit Fragen sollen sie gegenseitig herausfinden, wer sie sind. Da es immer die gleichen 2 Namen sind, sollten die Kinderpaar voneinander entfernt stehen (z.B. in jeder Zimmerecke ein Paar). Bei Jüngeren Wir haben heute zwei besondere Gäste unter uns. Gerne würde ich sie euch etwas vorstellen – aber den Namen verrate ich euch noch nicht. Wer denkt, er wisse, welche Personen aus der Bibel es sind, darf aufstehen. Samuel Seine Mutter wünscht sich Kinder. Doch obwohl sie schon lange verheiratet ist, hat sie bis jetzt noch kein Kind bekommen. Darüber ist sie sehr, sehr traurig. Viel schlimmer aber ist, dass sie von der anderen Frau ausgelacht wird, weil sie keine Kinder hat. Im Gebet verspricht sie Gott, wenn sie einen Sohn bekommt, soll er Ihm gehören. Als sie einen Sohn bekommt, gibt sie ihm den Namen:

Von Gott erbeten / von Gott erhört.

Als dieser Junge alt genug ist, bringt sie ihn in die Stiftshütte, dem Wohnort Gottes. Dort lernt er von Eli alles, was er wissen muss, um Gott richtig zu dienen.

Gott redet mit diesem Jungen.

Als Erwachsener wird er vom ganzen Volk als Richter anerkannt. Leider vertrauen seine Söhne Gott nicht. Darum will das Volk einen König, wie die anderen Völker einen König haben.

König Saul

Er ist grösser als alle Menschen im Volk Gottes. In der Bibel steht, dass er ein sehr schöner Mann ist. Keiner ist schöner als er. (Mister Israel?).

Leider sind seinem Vater die Eselinnen weggelaufen und nun muss er zusammen mit einem Knecht diese suchen.

Von Samuel wird er zum ersten König von Israel gesalbt.

Allerdings ist er zu Beginn noch etwas schüchtern und versteckt sich bei den Wagen, als Samuel ihn dem Volk vorstellen will.

Leider hört, vertraut er nicht so sehr auf Gott. Er will viel lieber, dass er selber etwas tun kann. Darum muss Samuel ihm auch sagen, dass ein anderer König werden wird.

Direkter Einstieg in die Lektion

1. Samuel trauert um König Saul (1Sam 16,1)

- „Samuel, wie lange willst du wegen König Saul noch traurig sein?
Ich habe ihn verstossen. In meinen Augen ist er nicht mehr König über Israel.
- Das Volk wollte unbedingt einen König und Gott gab ihnen Saul.
Wie ist König Saul?
Äusserlich: tipp – top. Alle jubeln, als sie ihn zum ersten Mal sehen.
Warum kann sich Gott denn nicht mehr über König Saul freuen? Weil es in seinem „Inneren“ nicht stimmt. Saul ist Gott nicht mehr gehorsam. Er will selbst im Mittelpunkt stehen und tun und lassen, was er für gut findet!
- Gott sieht das Herz von Saul und das gehört ihm nicht voll und ganz.
Du kannst bei Menschen (deinem JS-Leiter, Eltern, etc.) so tun, als ob du auf Gott vertraust. Du kannst beten, singen, in der Bibel lesen, gehst zur KST, sodass alle denken – ein lieber Junge/Mädchen!
Aber Gott kannst du nichts vormachen (Leitgedanke zeigen) Gott weiss, was in deinem Herzen ist. Es wäre traurig, wenn es dir wie Saul ergehen würde.
- Darum will sich Gott nun einen neuen König suchen. Einen König nach seinem Herzen.

2. Samuel erhält von Gott einen neuen Auftrag (1Sam 16,1-3)

Bild DC1.1

- „Samuel, mach dich auf den Weg nach Bethlehem und nimm dein Salböl mit.
Dort besuchst du Isai, denn ich habe einen seiner Söhne zum neuen König auserwählt.“

Samuel kennt Gottes Stimme genau. Schon oft hat Gott zu ihm, dem Propheten gesprochen.

- Es ist nicht immer einfach Gottes Aufträge auszuführen. Doch Samuel liebt Gott von ganzem Herzen und will ihm gehorchen, doch er hat Bedenken:
„Herr, wie kann ich zu Isai gehen, Saul bringt mich um, wenn er davon erfährt.“
- Saul weiss zwar, dass Gott sich einen neuen König erwählen wird, doch bis jetzt ist er immer noch König über Israel, einfach so überlässt er die Krone nicht einem anderen.
- „Nimm eine junge Kuh mit dir und mach in Bethlehem ein Opferfest. Dazu lädst du auch Isai und seine Söhne ein. Ich werde dir genau zeigen, wen du zum König salben sollst.“
- Gott sieht in die Herzen und weiss, welcher Mann ihn von ganzem Herzen liebt, und dieser ist auch der richtige König für sein Volk.

3. Samuel bei Isai in Bethlehem (1Sam 16,4-11)

- Samuel gehorcht seinem Herrn und macht sich auf den Weg.
Wie erschrecken die Ältesten in Bethlehem, als sie Samuel kommen sehen.
Ängstlich gehen sie auf Samuel zu, haben sie wohl gesündigt?
Samuel ist schon alt und geht höchst selten von Rama weg. Doch Samuel lädt sie alle zum Opferfest ein.
- Auch Isai ist mit seinen Söhnen beim Fest. Alle begrüssen Samuel, schön dem Alter nach.
Zuerst kommt Eliab, ein toller Mann, gross und kräftig. Bewundernd schaut ihn Samuel an. Der älteste Sohn galt damals am meisten in der Familie.

Bild DC1.2

- „Das wäre doch der richtige Herrscher für unser Volk“, denkt sich Samuel. „Ob er der von Gott auserwählte ist?“
- NEIN! Gott wählt nicht Eliab.
Gott kennt sein Herz und er warnt Samuel: „Lass dich nicht von seiner Grösse und seinem Aussehen beeindrucken. Er ist es nicht. Weissst du, ich sehe die Menschen anders an.
Für mich ist nicht wichtig, was man von aussen sieht. Ich schaue auf das Herz.“
- (Bibelvers verwenden) Ist das nicht toll?
Bei Gott ist es überhaupt nicht wichtig, ob du gross/klein, klug/dumm, oder weiss/dunkel bist.
Für ihn zählt das, was er in deinem Herzen sieht.
Gott weiss sogar gerade jetzt, ob du glücklich oder traurig bist, Angst hast oder dich freust. Er weiss alles, was in deinem Herzen vorgeht.
Gott weiss auch, ob du ihn liebst oder nicht.
- Genauso sieht Gott auch das Herz von Eliab und weiss, dass dies nicht sein Mann ist.
- Abinadab, der zweite Sohn, kommt zur Begrüssung. Ob er es ist? – „Nein, diesen hat Gott nicht ausgewählt.“
- So geht es weiter: Der dritte, vierte, fünfte, sechste und der siebte. Doch immer wieder meint Samuel: „Nein, der ist er auch nicht.“
- Mehr stehen aber nicht zur Begrüssung da. Hat sich Samuel getäuscht oder Gottes Stimme nicht gut genug verstanden?
- „Isai, sind das wirklich alle deine Söhne?“ fragt Samuel.
„Nein, einer fehlt noch, doch das ist unser Jüngster. Er ist draussen bei den Schafen.“

Für den Vater ist David also unwichtig! Darum hat er ihn nicht einmal zum Fest kommen lassen. Er ist ja nur der Jüngste!

- „Dann lass ihn sofort holen“, meint Samuel. „Ohne ihn beginnen wir nicht mit dem Festessen.“

4. Gott wählt David zum neuen König (1Sam 16,12+13)

Bild DC1.3

- Ganz zufrieden sitzt David bei der Schafherde.
Genau wie alle anderen Tage hat er sie auch heute auf ein Feld geführt, das er vorher genau angeschaut hat. Die Tiere sollen gutes Gras fressen können und keine giftigen Pflanzen erwischen. In der Nähe muss es auch genug Wasser haben. Bis jetzt ist der Tag ruhig verlaufen. Keine Bären oder Löwen sind in der Nähe, die ein Schaf fressen wollen.
- David passt gut auf seine Tiere auf. Die Schafe können bei ihm sicher sein. Er nimmt seine Harfe hervor und beginnt zu singen. Seine Lieder handeln von Gott, und er singt sie auch für Gott, weil er ihn von ganzem Herzen liebt.
- Hast du gemerkt, was aus einem Herzen kommt, das Gott liebhat?
Dank / Lob / Anbetung.
Wenn böse Gedanken, Hass oder Unglaube in deinem Herzen sind, dann ist kein Platz mehr für Gott.
Bei David ist das anders. Sein Herz ist „voll“ für Gott!
Gott möchte, dass du ihn liebst und ihm vertraust, das macht dein Herz froh, gerade wie bei David.
- Aufmerksam wandern seine Augen über die Herde und da sieht er, wie ein Knecht seines Vaters schon von weitem winkt. Was ist nur los?
- „David, du sollst sofort nach Hause kommen, dein Vater schickt mich.“ So bleibt der Knecht bei den Schafen, während sich David schnell auf den Heimweg macht.
Bei jedem Schritt kann sich David nun fragen, was zu Hause los ist.
Geht es dem Vater nicht gut?
Wie erstaunt ist David, als er Samuel sieht, was will er wohl? Doch ohne eine Frage zu stellen, begrüsst David Samuel.

Bild DC1.4

- „Salbe ihn zum König“, sagt Gott zu Samuel!
Samuel nimmt sein Ölhorn und giesst es vor den Augen der verduzten Brüder über Davids Kopf. David weiss nun, dass er nach Saul König über Israel werden soll. Doch vorerst muss David noch zu Hause bleiben und weiter die Schafe seines Vaters hüten.
- Wie geht er wohl zu seinen Schafen zurück? Er ist nicht stolz. Er geht mit einem frohen Herz. Es ist ihm nicht wichtig, sich als „König“ aufzuspielen oder gar schon König zu sein. David hat Gott von ganzem Herzen lieb, darum kann er auch geduldig warten und vertrauen. Gott weiss alles – er kennt auch den richtigen Zeitpunkt, wann David wirklich König wird.

5. David kommt an den Königshof (1Sam 16,14-32)

Bild DC1.6

- Und König Saul? Ihm geht es von Tag zu Tag schlechter.
Das Böse in seinem Herzen wird nicht weniger, sondern mehr. An manchen Tagen hat er richtige Wutanfälle, dann möchte niemand bei ihm sein!

- Ein Diener hat eines Tages eine glänzende Idee: „Lasst uns einen Harfenspieler suchen. Er kann dann, wenn es dem König schlecht geht, beruhigende Musik spielen.“ Die Idee wird aufgegriffen und jemand erinnert sich an einen Hirtenjungen. „Er ist nicht nur ein guter Harfenspieler, sondern auch ein mutiger Mann, dem der Herr beisteht.“

Bild DC1.7

- Es ist David, der schon bald darauf in den Palast des Königs gebracht wird. Immer wenn der König seine Anfälle bekommt, spielt David auf der Harfe, bis sich Saul beruhigt hat.
- König Saul ist um froh diesen Hirtenjungen und hat ihn bald sehr gern.

Auswendiglernen des Bibelverses



Schneide viele Herzen aus.
Auf dem Tisch (oder am Boden) werden sie wie ein Herzrahmen angeordnet.

Auf die Papierherzen legst du z.B. ein Smarties, Gummibärli, Sugus, Schöggeli, etc. Die Kinder können nun reihum würfeln.

Du als Leiter bestimmst, wo der Anfang des Herzrahmens ist.

Von dort wird dann gezählt, z.B. würfelt das Kind eine 5. Nun wird auf fünf gezählt. Was auf dem 5. Herzen ist, gehört dem Kind.

Auf der Rückseite des Herzens steht eine Zahl (von 1 bis so viele Kinder wie bei dir in der Stunde sind).

Bei 8 muss das würfelnde Kind noch 7 weitere Kinder bestimmen, die mit ihm zusammen den Bibelvers aufsagen.

Natürlich kann auch noch ganz anderes auf der Rückseite stehen, z.B. Alle Kinder stellen sich auf die Zehenspitzen und versuchen so den Bibelvers aufzusagen.

Spiele

„Beobachten und merken“

Die Gruppe setzt sich im Kreis zusammen.

Zwei Spieler gehen in die Mitte und sehen sich eine bestimmte Zeit genau an.

Dabei versucht jeder, sich so viele Details wie möglich einzuprägen.

Nach Ablauf der Zeit dreht sich jeder der Spieler so um, dass die beiden Rücken an Rücken zueinanderstehen.

Reihum fragt jetzt die Gruppe abwechselnd einen der beiden nach Merkmalen des anderen, z.B. "Welche Farbe haben die Hausschuhe?" oder "Trägt die/der andere ein lang- oder ein kurzärmeliges Oberteil" usw.

Wer die meisten Fragen richtig beantwortet hat, hat gewonnen.

„Du hast es, du hast es nicht“

Die Teilnehmer sitzen im Kreis.

Ein Teilnehmer beginnt. Er wählt sich einen Gegenstand, den ein bestimmter

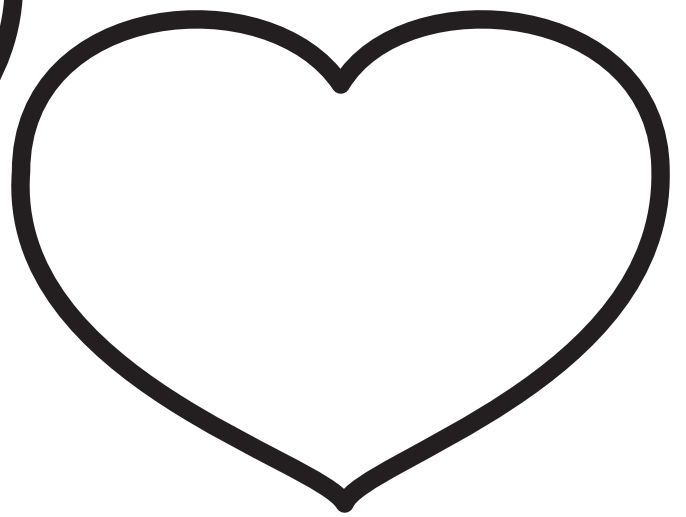
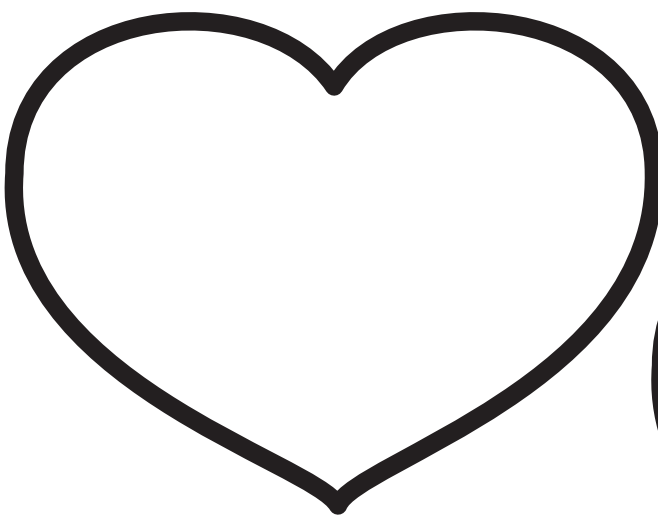
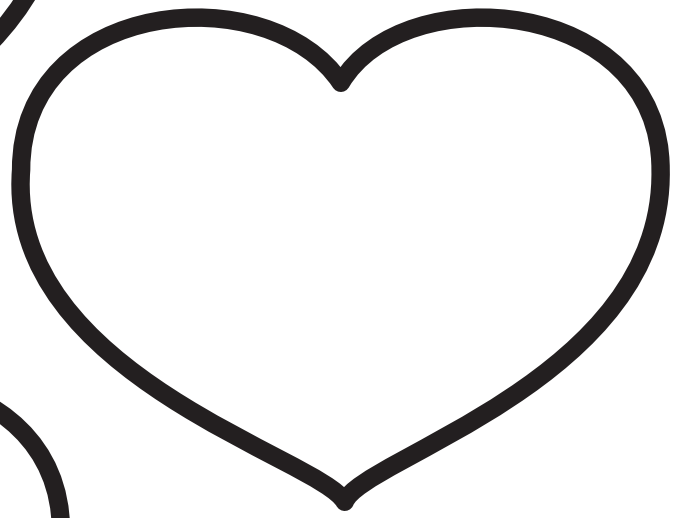
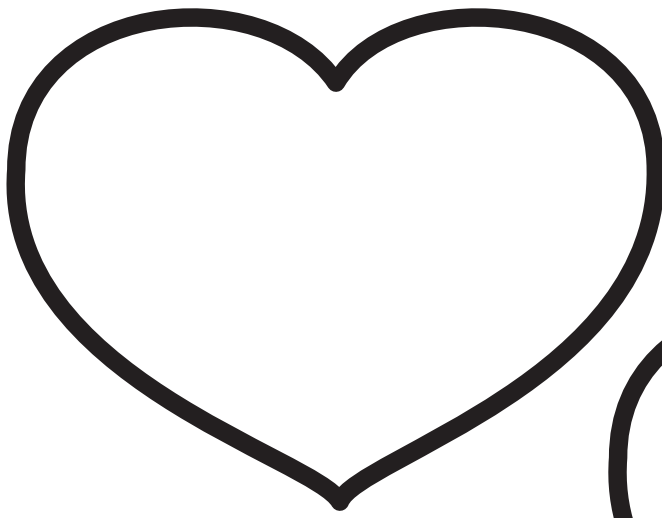
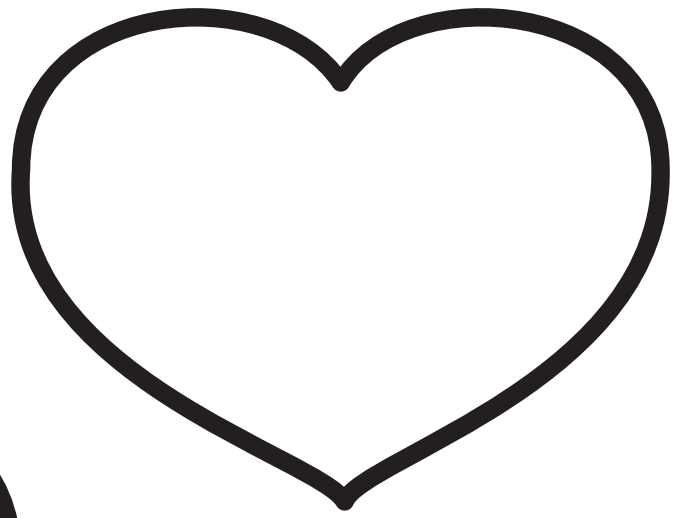
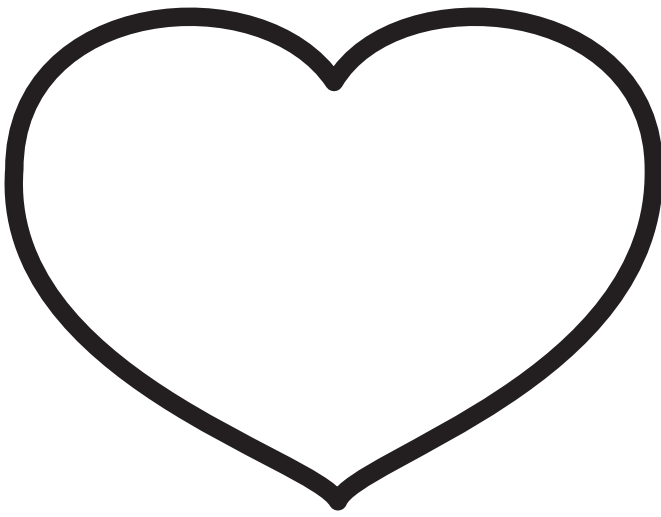
Teilnehmer für alle sichtbar hat, z.B. einen Gürtel.

Der Gegenstand wird aber nicht benannt. Dann geht er reihum und sagt zu den einzelnen Teilnehmern, ob sie diesen Gegenstand haben oder nicht. "Du hast ihn" bedeutet, dass ein Spieler ihn hat, "du hast ihn nicht" bedeutet, dass er ihn nicht hat. Aufgabe aller Teilnehmer, die einen solchen "Bescheid" bekommen haben, ist, den Gegenstand zu erraten.

„Wir fahren um die ganze Welt“

Alle sitzen oder stehen im Kreis. Der Spielleiter beginnt, indem er sagt: "Wir fahren um die ganze Welt und nehmen mit...". Dann nennt er als Gepäckstück ein Kleidungsstück, das sein Nachbar trägt, z.B. einen blauen Pullover. Dann kommt der nächste Spieler an die Reihe, der den Spruch wiederholt und als Gepäck ein Kleidungsstück seines Nachbarn nennt.

Wichtig: Die Regel wird vorher nicht genannt - wenn der Spieler ein "falsches" Kleidungsstück nennt, ist der nächste Spieler dran. Das Spiel wird so lange fortgesetzt, bis jeder die Regel verstanden hat.



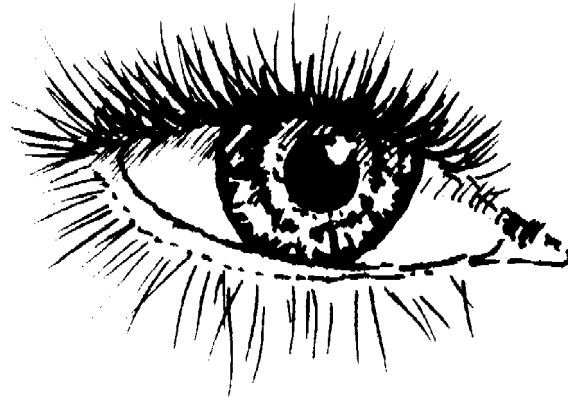
Der



sieht

auf das, was

vor

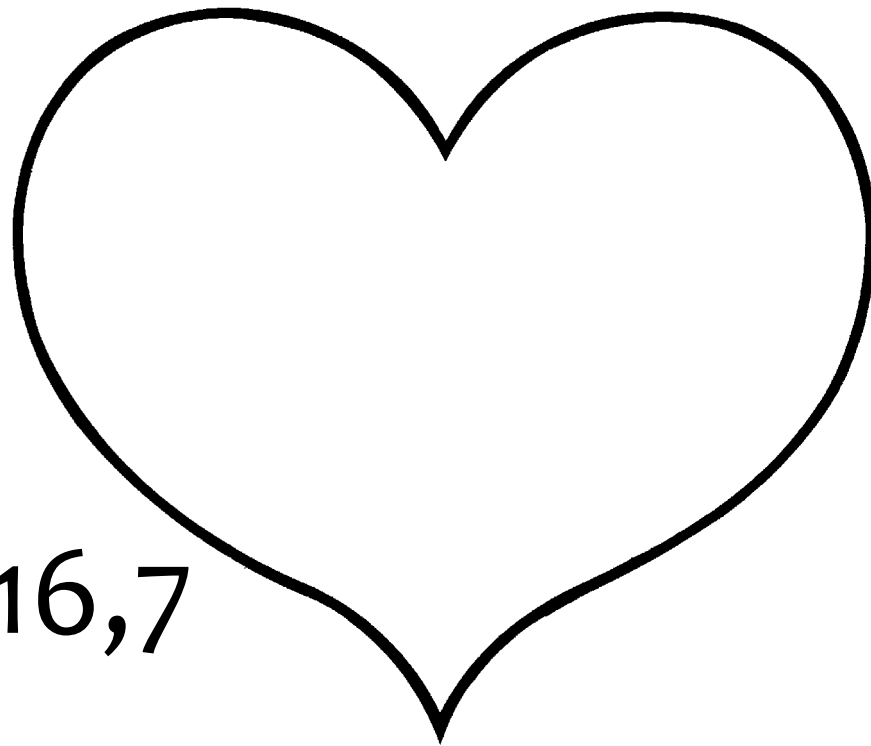


ist

der Herr aber

sieht

das



an!

1. Samuel 16,7



*Gott weiß,
was in deinem
Herzen ist.*